

EDELMETALL BULLETIN



- 01 IM FOKUS
- 02 GOLD
- 03 SILBER
- 04 PLATIN
- 05 PALLADIUM
- 06 RHODIUM, RUTHENIUM, IRIDIUM
- 07 MARKTINDIKATOREN
- 08 ÜBER HERAEUS

IM FOKUS

Hat die USA den Katalysator für die Wasserstoffwirtschaft erschaffen?

Der Inflation Reduction Act stellt die USA bei der Wasserstoffwirtschaft in den Vordergrund. Ziel der Steuergutschriften des im vergangenen Jahr verabschiedeten Inflation Reduction Act (IRA) ist es, die Kosten für die Produktion von grünem Wasserstoff zu senken. Nach dem neuen Gesetz können Anlagen für sauberen Wasserstoff eine Gutschrift von bis zu 3 USD/kg produziertem H₂ für maximal 10 Jahre (2023-2032) erhalten. Zur Stimulation von Angebot und Nachfrage erhalten Anlagen mit geringem CO₂-Ausstoß im Rahmen der 13-Milliarden-USD-Wasserstoff-Finanzierung einen bevorzugten Zuschussatz (Quelle: Mckinsey & Co). Das Ablaufdatum schafft Anreize Projekte schnell umzusetzen. Die höheren Steuergutschriften bei kohlenstoffarmer Produktion passen hervorragend mit der Verwendung von Strom aus erneuerbaren Energien zusammen, für die sich wiederum die Protonenaustauschmembran (PEM)-Technologie mit Ir-Pt-Katalysatoren besser eignet als alkalische oder Feststoffoxid-Alternativen.

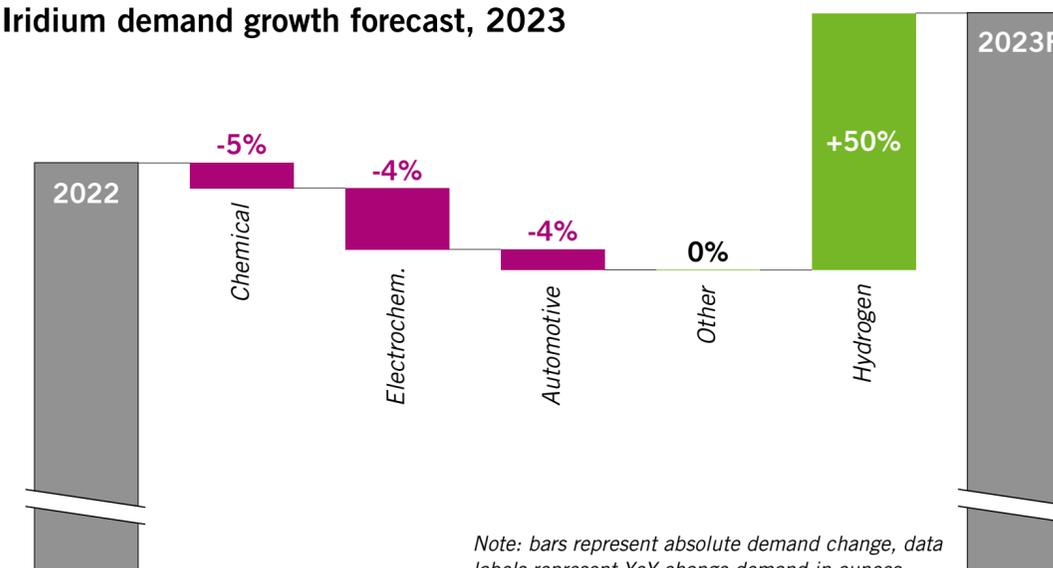
Gleichzeitig wird von weiteren Regierungen versucht, die Akzeptanz von grünem Wasserstoff zu erhöhen. Die Veröffentlichung des neuen EU „Green Deal“ Industriepfades in der vergangenen Woche ermöglicht schnelleren Zugang zu Finanzmitteln und reduziert bürokratische Hürden für grüne Technologien, einschließlich grünem H₂. Ein Teil davon wird ein Bieterverfahren für die Hersteller von grünem Wasserstoff sein, um damit eine feste Prämie für jedes produzierte Kilogramm Wasserstoff für einen Zeitraum von zehn Jahren zu erhalten. Später wird über eine Produktionssubvention nachgedacht. Die anfängliche Finanzierung beläuft sich auf insgesamt 800 Millionen Euro, um dazu beizutragen, die REPowerEU-Ziele für die Produktion von grünem Wasserstoff zu erreichen. REPowerEU ist die aktuelle Roadmap der Europäischen Kommission für grünen Wasserstoff. Sie enthält das ehrgeizige Ziel bis 2025 zusätzliche 17,5 GW an Elektrolyseur-Produktionskapazität aufzubauen. Die geschätzte weltweit installierte Gesamtkapazität bis Ende 2022 betrug 15,2 GW (Quelle: Bloomberg), wovon ca. 40 % PEM-basiert sind.

Subventionen und Steuervergünstigungen ermöglichen die erste Phase des Wachstums. Die Mehrheit der angestoßenen Projekte zur Wasserstoffproduktion auf PEM-Basis stehen vor der Umsetzung (Quelle: IEA) und befinden sich entweder vor endgültigen Investitionsentscheidungen oder noch in einem frühen Status des Entwicklungsprozesses. Die kurzfristig verfügbaren Steuergutschriften (US) und Fördermittel (EU) erhöhen die Wahrscheinlichkeit, dass die Projekte zum Abschluss kommen. Die höheren relativen Kosten für grünen

Wasserstoff und die damit begrenzte Anwendungen, im Vergleich zu anderen Wasserstoffarten, schränken derzeit eine breitere Akzeptanz ein. Die künstliche Senkung der Produktionskosten durch Subventionen und Steuergutschriften kann die Entwicklung und Reifung neuer Anwendungen wie die Wasserstoff-Brennstoffzellen-Mobilität ermöglichen und so für breitere Anwendungen von grünem Wasserstoff sorgen, wenn die derzeitigen Anreize beendet werden. Der schwere Straßen- und Seeverkehr, wo die Elektrifizierung schwieriger ist, aber immer noch CO₂-Emissionsminderungen erforderlich sind, ist der Sektor mit der höchsten Wahrscheinlichkeit, in dem sich die Wasserstoffmobilität entwickeln kann.

Einsparungseffekte sorgen dafür, dass der dafür erforderliche Iridiumbedarf gedeckt werden kann. Als Nebenprodukt der primären Platingewinnung ist die Iridiumproduktion unelastisch. Das Risiko besteht darin, dass mit staatlichen Geldern, die die Einführung von Elektrolyseuren beschleunigen, das Iridiumangebot nicht mit dem Nachfragewachstum Schritt halten kann. In Forschungs- und Entwicklungsprojekten wird daran gearbeitet die Iridiummenge zu reduzieren, die pro Elektrolyseurmembran verwendet wird. Dies soll sicherstellen, dass die Elektrolyseurkapazität erhöht werden kann, ohne dass es durch die limitierte Minenproduktion zu Engpässen bei der Implementierung von grünem H₂ kommt.

Iridium demand growth forecast, 2023



Note: bars represent absolute demand change, data labels represent YoY change demand in ounces.

Source: SFA (Oxford)

- 01 IM FOKUS
- 02 **GOLD**
- 03 SILBER
- 04 PLATIN
- 05 PALLADIUM
- 06 RHODIUM, RUTHENIUM, IRIDIUM
- 07 MARKTINDIKATOREN
- 08 ÜBER HERAEUS

EDELMETALLÜBERSICHT

Gold

79
Au

	SCHLUSSKURS	WÖCHENTLICHE PREISÄNDERUNG	HOCH	DATUM	TIEF	DATUM
\$/oz	1.868	-3,19%	1.960	02.02.2023	1.866	03.02.2023
€/oz	1.726	-2,90%	1.781	02.02.2023	1.721	03.02.2023

Die Zinserhöhungen fallen geringer aus, aber die Fed ist noch nicht am Ende angekommen. Der Goldpreis erreichte letzte Woche nach der achten Zinserhöhung in Folge im Kampf der US-Notenbank gegen die Inflation einen neuen 9-Monats-Höchststand. Aufgrund der kleineren Zinserhöhung um 25 Basispunkte wurde der Dollar zunächst schwächer und ließ Gold am Mittwoch auf ein Tageshoch von 1.960 \$/oz steigen, bevor der Markt drehte als sich der Dollar zum Ende der Woche erholte. Fed-Chef Powell sagte, die Fed sehe „ein paar“ weitere Zinserhöhungen, die noch folgen werden. Dies steht im krassen Gegensatz zu den Marktteilnehmern, die derzeit einige Zinssenkungen einpreisen, bevor das Jahr zu Ende geht. Die Fed tendiert eher dem Markt zu folgen als diesem voranzugehen. Nach dieser jüngsten Zinserhöhung liegt die Rendite zweijähriger US-Staatsanleihen deutlich unter der Federal Funds Rate, was darauf hindeutet, dass Kürzungen in diesem Jahr tatsächlich möglich sind, was die Argumente für Goldbullen verstärkt.

Die EZB muss auch den Fuß auf dem Gaspedal lassen. Das inflationäre Umfeld in einigen der größten Volkswirtschaften der Eurozone hält weiter an. Die deutsche und die französische Kerninflationsrate haben ihren Höhepunkt noch nicht erreicht, während die Kerninflationsrate in Spanien im Dezember und Januar geringfügig anstieg. Diese Daten geben der EZB Spielraum, das Rekordtempo der Zinserhöhungen für einen längeren Zeitraum fortzusetzen. Dies wiederum sollte zu einem stärkeren Euro und

einem schwächeren Dollar führen, insbesondere während die Fed ihre Geldpolitik weniger aggressiv fortsetzt. Das Ergebnis könnten höhere Goldpreise sowohl in Euro als auch in Dollar sein, wobei der Dollar-Goldpreis die bessere Performance zeigt.

Indien war 2022 trotz eines moderaten Nachfragerückgangs weltweit der größte Konsument von Goldschmuck. Die Goldnachfrage in Indien erreichte für das Gesamtjahr knapp über 600 Tonnen und überholte damit zum ersten Mal seit elf Jahren die Schmucknachfrage auf dem chinesischen Festland, die sich auf 571 Tonnen belief (Quelle: World Gold Council) und im Jahresvergleich um 15 % zurückging. Die chinesische Nachfrage wurde durch die wiederkehrenden Lockdowns in den Großstädten beeinträchtigt. Auch im 4. Quartal 22 waren aufgrund des Anstiegs der Infektionen nach der Lockerung der Null-Covid-Politik Nachfrageeinschränkungen zu verzeichnen. Für dieses Jahr besteht vorsichtiger Optimismus, dass sich die Nachfrage nach Goldschmuck verbessert, sobald die aktuelle Welle von Covid-Infektionen nachlässt und sich die Wirtschaft wieder erholt. In einem moderat optimistischen Szenario, in dem sich der Dollar-Goldpreis in diesem Jahr seinem Allzeithoch nähert, dürfte der lokale Preis in Indien steigen und für Gegenwind bei der Schmucknachfrage sorgen. Wenn sich der Goldmarkt in China aufgrund eines besseren Wirtschaftswachstums wieder erholt, ist es gut möglich, dass 2023 die Nachfrage in China wieder die von Indien übertreffen könnte.

- 01 IM FOKUS
- 02 GOLD
- 03 SILBER
- 04 PLATIN
- 05 PALLADIUM
- 06 RHODIUM, RUTHENIUM, IRIDIUM
- 07 MARKTINDIKATOREN
- 08 ÜBER HERAEUS

EDELMETALLÜBERSICHT

Silber



	SCHLUSSKURS	WÖCHENTLICHE PREISÄNDERUNG	HOCH	DATUM	TIEF	DATUM
\$/oz	22,38	-4,92%	24,64	02.02.2023	22,29	03.02.2023
€/oz	20,68	-4,62%	22,48	02.02.2023	20,56	03.02.2023

Eine höhere NE-Metallproduktion dürfte 2023 die weltweite Silberproduktion antreiben. Der schwächere Dollar hat dem Silberpreis in diesem Jahr bisher nicht geholfen. Silber wurde in einer engen Spanne zwischen 23 \$/oz und 24 \$/oz gehandelt, während Gold einen starken Anstieg verzeichnete und sich das Gold:Silber Ratio auf 83,3 erhöhte. Wie auch Gold erreichte Silber letzte Woche ein neues 10-Monats-Hoch von 24,63 \$/oz, bevor es am Freitag scharf korrigierte und unter 23 \$/oz fiel. Aufgrund der Beschleunigung von Solar-Photovoltaik-Installationen und der Nachfrage aus dem Automobilsektor wird die Silbernachfrage in diesem Jahr voraus-

sichtlich eine Rekordhöhe erreichen. Die beiden größten Produzenten von Silber als Nebenprodukt der NE-Metallproduktion verzeichneten 2022 einen Rückgang der Silberproduktion. KGHM produzierte 1.327 t Silber (-3 %), als Nebenprodukt von Kupfer, während Glencore 738 t (-25 %) produzierte, hauptsächlich aus seinen Zinkbetrieben. Für die weltweite Blei-Zink- und Kupferproduktion wird jedoch für dieses Jahr ein Wachstum von 2,7 % bzw. 5,3 % prognostiziert. Es ist daher davon auszugehen, dass die Silberproduktion zusammen mit der NE-Metallproduktion zulegen wird.

- 01 IM FOKUS
- 02 GOLD
- 03 SILBER
- 04 **PLATIN**
- 05 PALLADIUM
- 06 RHODIUM, RUTHENIUM, IRIDIUM
- 07 MARKTINDIKATOREN
- 08 ÜBER HERAEUS

EDELMETALLÜBERSICHT

Platin

78
Pt

	SCHLUSSKURS	WÖCHENTLICHE PREISÄNDERUNG	HOCH	DATUM	TIEF	DATUM
\$/oz	981	-3,14%	1.039	02.02.2023	980	03.02.2023
€/oz	906	-2,89%	950	03.02.2023	905	03.02.2023

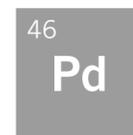
Der weltweit größte Platinproduzent verzeichnete im vergangenen Jahr einen deutlichen Produktionsrückgang. Anglo American Platinum produzierte 2022 1,78 Mio. Unzen (55,4 t) raffiniertes Platin, was einem Rückgang von 26 % gegenüber dem Vorjahr entspricht. Die Platin- und die gesamte 3E-PGM-Produktion des Unternehmens war die niedrigste seit mehr als einem Jahrzehnt (ohne Pandemie). Zurückzuführen war dies auf die verzögerte Sanierung von Verarbeitungsanlagen gegen Ende des Jahres sowie auf die Einschränkungen bei der Stromversorgung durch den staatlichen Versorger Eskom. Der Erzabbau wurde jedoch trotz der Einschränkungen bei der Stromversorgung fortgesetzt, während hingegen der Ausfall von Verarbeitungsanlagen möglicherweise betroffen war, was zum zusätzlichen Aufbau von unverarbeiteten Beständen geführt hat. Nachdem sich 2021 die südafrikanische Produktion wieder von Covid erholt hatte, ist sie Schätzungen zufolge 2022 um ca. 3 % gefallen. Insgesamt wird der industrielle Platinmarkt (ohne Investment) 2023 weiterhin einen Marktüberschuss aufweisen, wenn auch etwas geringer als in früheren Prognosen angenommen wurde. Da 2023 die im Vorjahr aufgebauten oberirdischen Lagerbestände verarbeitet und auf den Markt gebracht werden, ist davon auszugehen, dass die südafrikanische Minenproduktion voraussichtlich 4,5 Mio. Unzen (140 t) erreichen wird, was ein Zuwachs von 6,5 % gegenüber dem Vorjahr wäre.

Die LKW-Hersteller erwarten trotz des konjunkturellen Gegenwinds ein starkes Jahr. Das Auslieferungsvolumen von Schwerlastkraftwagen stieg Ende letzten Jahres und erreichte fast Rekordhöhen bei PACCAR, dem führenden LKW-Hersteller in den USA. Volvo berichtete, dass die Auslieferungen im vierten Quartal 22 neue Allzeithochs erreichten, angetrieben von der wirtschaftlichen Erholung in Indien und vorgezogenen Käufen in Brasilien, bevor im Land am 1. Januar neue Emissionsvorschriften in Kraft traten. Die großen LKW-Hersteller gehen davon aus, dass dieses Jahr die weltweiten Verkäufe von schweren Nutzfahrzeugen auf dem aktuellen Niveau bleiben werden. Sie begründen dies mit dem Nachholbedarf zum Ersatz von alternden Flotten nach den niedrigeren Verkäufen ab 2019 sowie der Verbesserung der Lieferketten. Die derzeitigen Aussichten für die Wirtschaftsentwicklung für den Rest des Jahres beherbergen erhebliche Abwärtsrisiken für den Verkauf von Schwerlastfahrzeugen, da die EU und die USA in eine Rezession eintreten. Normalerweise führt dies zu einer geringeren Nachfrage nach Gütertransporten und damit zu einer geringeren Nachfrage nach neuen LKWs. Die Nachfrage nach Autokatalysatoren für den Schwerlastbereich wird in diesem Jahr voraussichtlich um >10 % auf über 600.000 Unzen (18,7 t) steigen. Die Nachfragerisiken könnten jedoch den Marktüberschuss vergrößern und den Preis belasten.

- 01 IM FOKUS
- 02 GOLD
- 03 SILBER
- 04 PLATIN
- 05 PALLADIUM**
- 06 RHODIUM, RUTHENIUM, IRIDIUM
- 07 MARKTINDIKATOREN
- 08 ÜBER HERAEUS

EDELMETALLÜBERSICHT

Palladium



	SCHLUSSKURS	WÖCHENTLICHE PREISÄNDERUNG	HOCH	DATUM	TIEF	DATUM
\$/oz	1.618	-0,29%	1.706	01.02.2023	1.597	31.01.2023
€/oz	1.494	-0,11%	1.559	03.02.2023	1.477	31.01.2023

Der Marktrückgang in der EU für PKWs hat das Wachstum von Elektrofahrzeugen nicht gebremst. Die Zulassungen von batterieelektrischen Fahrzeugen (BEV) stiegen 2022 in der EU trotz eines allgemeinen Rückgangs des PKW-Marktes weiter an. Der Marktanteil von BEVs stieg auf 12,1 % gegenüber 9,1 % im Jahr 2021 und die Gesamtzulassungen von BEVs stiegen um 28 % auf mehr als 1,1 Millionen Einheiten (Quelle: ACEA). Hybridfahrzeuge verzeichneten ebenfalls ein starkes Wachstum. Auf Quartalsbasis war es im vierten Quartal 2022 zum ersten Mal der Fall, dass der Verkauf von elektrifizierten Fahrzeugen (BEV + Hybride) den Verkauf von Fahrzeugen mit reinen Verbrennungsmotoren übertraf.

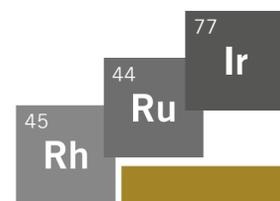
Auf globaler Ebene sind ähnliche Trends erkennbar, wobei der Absatz von elektrifizierten Personenkraftwagen in China 2022 28 % ausmachte. In den USA wird für 2023 Wachstum erwartet, da IRA-Subventionen in Kraft treten. Der Gesamtabsatz von PKWS dürfte 2023 zulegen, was hauptsächlich auf die Verbesserung der Lieferketten auf der Zulieferseite zurückzuführen ist. Das Wachstum der Nachfrage nach Palladium für den Einsatz in Autokatalysatoren dürfte jedoch begrenzt sein, da der BEV-Marktanteil weiter wächst und die Substitution von Palladium durch preiswerteres Platin voranschreitet.

Der Palladiumpreis konnte sich letzte Woche nicht über 1.700 \$/oz halten. Sollte es das Niveau von 1.600 \$/oz auch nicht halten, könnte sich weiterer Abwärtsdruck aufbauen.

- 01 IM FOKUS
- 02 GOLD
- 03 SILBER
- 04 PLATIN
- 05 PALLADIUM
- 06 RHODIUM, RUTHENIUM, IRIDIUM**
- 07 MARKTINDIKATOREN
- 08 ÜBER HERAEUS

EDELMETALLÜBERSICHT

Rhodium, Ruthenium, Iridium



	RHODIUM	RUTHENIUM	IRIDIUM
Berichtswoche	\$13.500/oz	\$515/oz	\$4.750/oz
Vorwoche	\$13.550/oz	\$515/oz	\$4.750/oz

Fallende Smartphone-Verkäufe dürften zu einer geringeren Nachfrage nach Iridium führen. Eine steigende Inflation und wirtschaftliche Unsicherheiten, sowohl in Schwellenländern als auch in entwickelten Volkswirtschaften, schwächen die Verbrauchernachfrage nach Smartphones. Iridiumtiegel werden zur Herstellung von Lithiumtantalat verwendet, das in der Elektronik von Smartphones verwendet wird. Die Smartphone-Auslieferungen fielen 2022 um 11,3 % auf 1,21 Milliarden Einheiten zurück, den niedrigsten Stand seit 2013. Die International Data Corporation (IDC) prognostiziert, dass sich der Markt in diesem Jahr um 2,8 % erholen wird. Allerdings war das vierte Quartal 2022 trotz des typischen saisonalen Umsatzschubs besonders schwach. Dies könnte ein Hinweis darauf sein, dass die Auswirkungen einer Rezession in den USA und der EU weitere Abwärtsrisiken in sich bergen.

Rhodium fiel vergangene Woche um 50 \$/oz, die Preise für Ruthenium und Iridium sind seit dem 11. Januar unverändert.

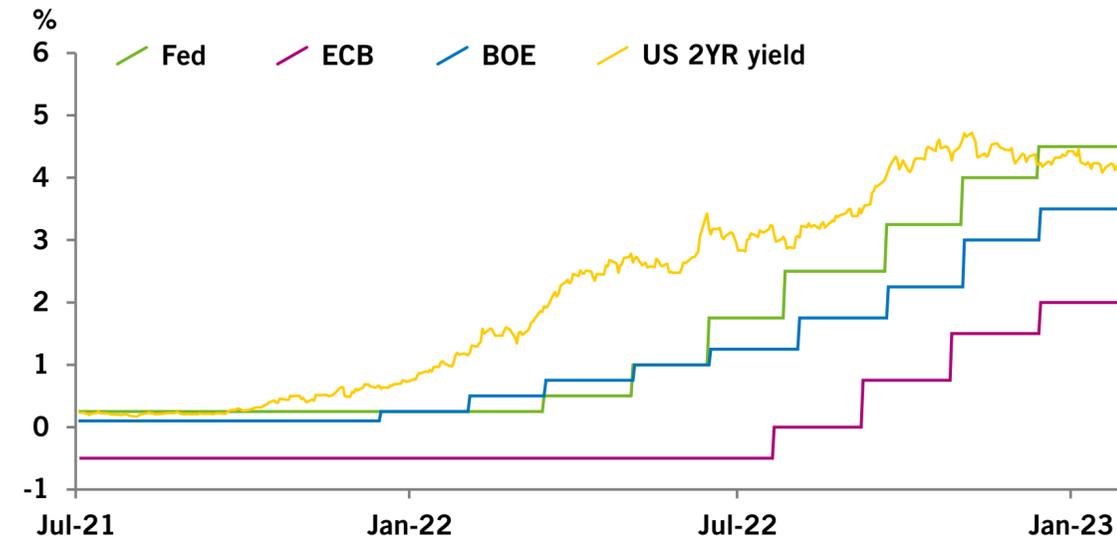
EDELMETALL BULLETIN

6. Februar 2023

- 01 IM FOKUS
- 02 GOLD
- 03 SILBER
- 04 PLATIN
- 05 PALLADIUM
- 06 RHODIUM, RUTHENIUM, IRIDIUM
- 07 **MARKTINDIKATOREN**
- 08 ÜBER HERAEUS

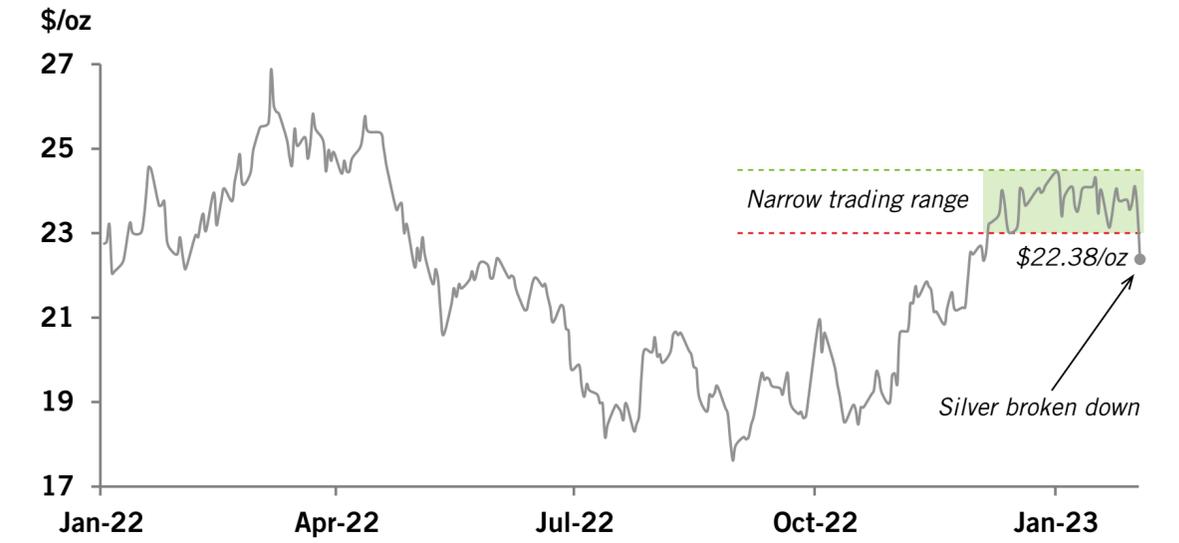
MARKTINDIKATOREN

Central banks' interest rates vs US 2YR T-Bill yield



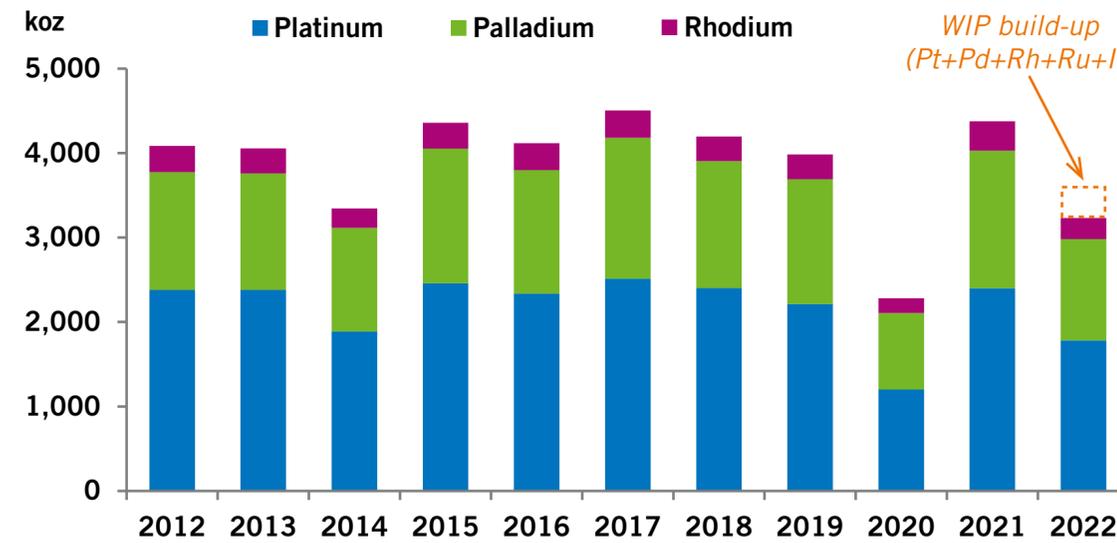
Source: SFA (Oxford), Bloomberg

Silver price performance



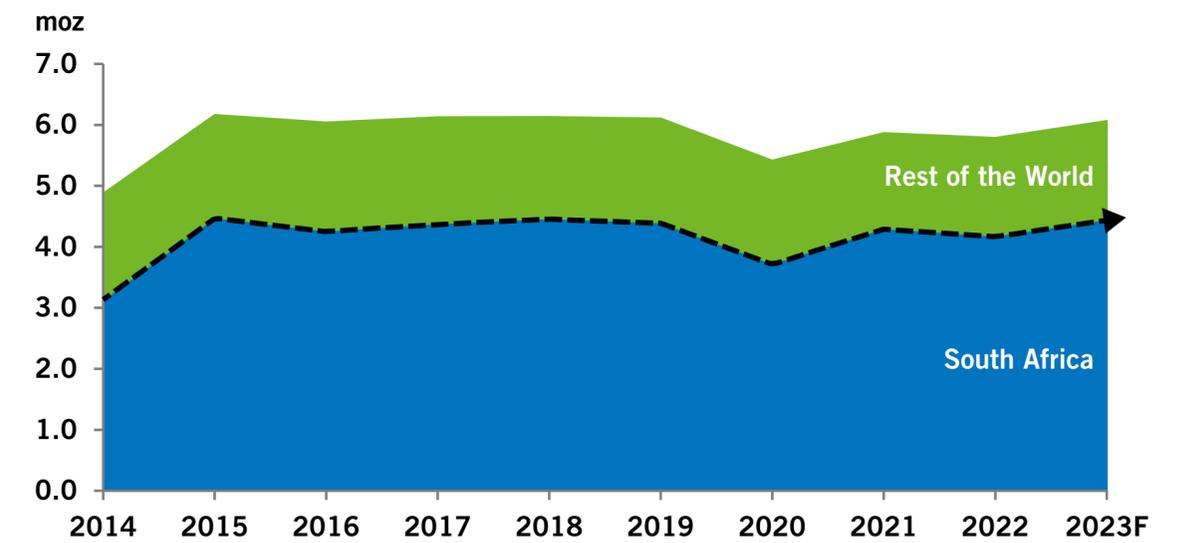
Source: SFA (Oxford), Heraeus

Anglo American PGM production



Source: SFA (Oxford), Anglo American Platinum

Global platinum production



Source: SFA (Oxford)

- 01 IM FOKUS
- 02 GOLD
- 03 SILBER
- 04 PLATIN
- 05 PALLADIUM
- 06 RHODIUM, RUTHENIUM, IRIDIUM
- 07 MARKTINDIKATOREN
- 08 **ÜBER HERAEUS**

ÜBER HERAEUS

Informieren Sie sich über alle wichtigen Entwicklungen auf den Edelmetallmärkten in unserem wöchentlich erscheinenden Heraeus Edelmetall Bulletin. **Anmeldung unter: www.herae.us/trading-market-report.**

Heraeus Precious Metals

Europa, Mittlerer Osten, Afrika & andere Regionen

Telefon: +49 6181 35 2750
edelmetallhandel@heraeus.com

Südostasien

Telefon: +852 2773 1733
tradinghk@heraeus.com

USA

Telefon: +1 212 752 2180
tradingny@heraeus.com

China

Telefon: +86 21 3357 5670
tradingsh@heraeus.com



Die Heraeus Gruppe ist ein breit diversifiziertes und weltweit führendes Technologie- und Familienunternehmen mit Sitz in Hanau. Die Wurzeln des Unternehmens reichen zurück auf eine seit 1660 von der Familie betriebene Apotheke. Heraeus bündelt heute eine Vielzahl von Geschäften in den Feldern Umwelt, Elektronik, Gesundheit und industrielle Anwendungen. Kunden profitieren von innovativen Technologien und Lösungen, basierend auf einer breit aufgestellten Materialexpertise und Technologieführerschaft.

Heraeus Precious Metals ist weltweit führend in der Edelmetallindustrie. Das Unternehmen ist Teil der Heraeus Gruppe und deckt die gesamte Wertschöpfungskette ab, vom Handel über Edelmetallprodukte bis zum Recycling. Neben Gold und Silber verfügt das Unternehmen auch über umfassendes Know-how bei allen Platingruppenmetallen.

Die Heraeus Edelmetallprognose wurde erstellt in Zusammenarbeit mit:

SFA (Oxford) Ltd

United Kingdom
Telefon: +44 1865 784366
www.sfa-oxford.com
The Oxford Science Park,
Oxford, United Kingdom, OX4 4GA



consulting analysts in tomorrow's commodities and technologies

Disclaimer

Dieses Dokument ist ausschließlich für den Empfänger bestimmt. Hierbei wird davon ausgegangen, dass es sich bei dem Empfänger um einen professionellen Marktteilnehmer des Edelmetallmarktes handelt. Das Dokument richtet sich ausschließlich an Unternehmer und ist ausdrücklich nicht zur Verwendung durch Verbraucher bestimmt.

Die Inhalte dieses Dokuments berücksichtigen nicht die individuellen Anlageziele, die finanzielle Situation oder den besonderen Bedarf eines bestimmten Empfängers oder einer bestimmten Organisation. Dieses Dokument wird nicht im Rahmen einer Vertragsbeziehung zur Verfügung gestellt. Es ist weder ein Verkaufsangebot noch eine Aufforderung zur Abgabe eines Kaufangebots oder zur Zeichnung einer Investition noch eine Beratung über die Vorzüge einer Anlage.

Diesem Dokument liegen Informationen aus Quellen zugrunde, die Heraeus und SFA (Oxford) Ltd („SFA“) für vertrauenswürdig erachten, die sie jedoch nicht selbstständig verifiziert haben. Darüber hinaus stellen die in diesem Dokument wiedergegebenen Analysen und Einschätzungen, einschließlich aller zukunftsgerichteter Aussagen, eine Beurteilung zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Dokuments dar und können ohne Vorankündigung geändert werden. Es gibt keine Gewähr, dass zukunftsgerichtete Aussagen eintreten werden. SFA und Heraeus übernehmen daher keine Haftung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der in diesem Dokument enthaltenen Daten und Analysen.

Heraeus und SFA übernehmen keine Haftung für Schäden oder Verluste jedweder Art und jedweder Ursache, die durch die Verwendung oder das Vertrauen auf die in diesem Dokument enthaltenen Informationen entstehen. Soweit jedoch ein Haftungsanspruch nach deutschem Recht besteht, haften Heraeus und SFA unbegrenzt für vorsätzliche oder grob fahrlässige Pflichtverletzungen.

Soweit nicht ausdrücklich gesetzlich erlaubt, dürfen die Inhalte dieses Dokuments ohne schriftliche Genehmigung von Heraeus weder vervielfältigt noch an Dritte weitergegeben werden. Heraeus untersagt insbesondere die Verbreitung und Weitergabe dieses Dokuments über das Internet oder in anderer Weise an nicht-professionelle oder private Anleger. Heraeus und SFA übernehmen keinerlei Haftung für Handlungen Dritter, die im Vertrauen auf dieses Dokument vorgenommen werden.